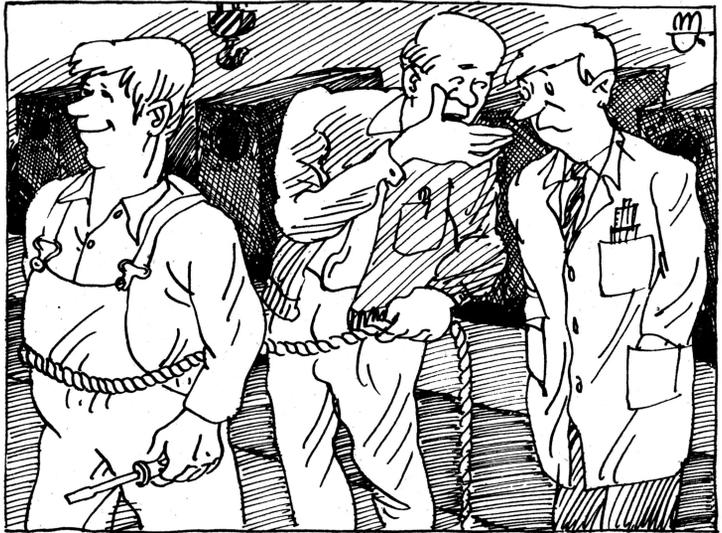


auf dem Gebiet der Mikroelektronik, der Rechen- und Robotertechnik verfügen. Gebraucht werden hier Facharbeiter, Ingenieure und Forscher, die sich durch einen klaren Blick für politische und volkswirtschaftliche Zusammenhänge sowie dadurch auszeichnen, daß sie fähig und gewillt sind, aus ihnen persönliche Schlußfolgerungen zu ziehen. Gefragt sind dabei der Tatendrang der Jugend und besonders die Arbeit von Jugendforscherkollektiven. Die Kaderarbeit rückt daher immer stärker in den Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisationen.

Ein Ansatzpunkt für die politische Führung dieses Prozesses besteht darin zu sichern, daß in jedem Kombinat ein im Verhältnis zur Anzahl der Arbeitskräfte leistungsfähiger Rationalisierungsmittelbau besteht. Kombinate mit entwickeltem Rationalisierungsmittelbau haben hier 6, ja sogar 8 oder 10 Prozent der Gesamtbelegschaft eingesetzt.

Das ist für Betriebe der Leichtindustrie, der Möbelindustrie, für alle bezirksgeleitete Kombinate, die sich bisher wenig oder gar nicht mit dem Bau von Maschinen und Anlagen befaßt haben, eine besondere Anforderung. Auch sie stehen vor der Aufgabe, die quantitative und qualitative Entwicklung des Rationalisierungsmittelbaus an objektiven Erfordernissen und nicht etwa daran zu messen, was der einzelne für machbar hält. Schließlich müssen diese Betriebe in besonderem Maße auf wechselnde Kundenwünsche und Markterfordernisse reagieren, dazu ebenfalls für die Produktion neuer Erzeugnisse moderne technologische Lösungen materiell-technisch realisieren und wie alle anderen Betriebe die Arbeitsbedingungen entsprechend den Erfordernissen unserer sozialistischen Gesellschaft verbessern.

Herausgebildet und bewährt hat sich die Praxis, in jedem Kombinat einen zentralen Rationalisie-



„Oder würdest du etwa deinen besten Mann in den Rationalisierungsmittelbau laufen lassen?“

Zeichnung: Martin Jahn

rungsmittelbau, in den einzelnen Betrieben zugleich Abteilungen zu schaffen, die Rationalisierungsmittel fertigen.

Der Aufbau zentraler Kapazitäten im Kombinat ist auf die Fertigung von zweigspezifischen Rationalisierungsmitteln für alle Kombinatebetriebe ausgerichtet und hat sich als starke Wachstums- und Effektivitätspotenz erwiesen. Aufgabe der Abteilungen und Gruppen in den einzelnen Kombinatebetrieben ist es, betriebspezifische Rationalisierungsmittel herzustellen, Anforderungen aus dem betrieblichen Neuererwesen zu realisieren, Aufgaben aus der planmäßigen Arbeitsteilung auf dem Gebiet der Rationalisierungsmittelproduktion des Kombines zu erfüllen und Hilfe bei der Rationalisierung anderer Betriebe im Rahmen der territorialen Rationalisierung zu leisten. Die Praxis zeigt, wie notwendig es ist, diese Kapazitäten der Betriebe weiter auszubauen.

Die aktuellen Aufgaben zur Stärkung des Rationalisierungsmittelbaus finden in den Kampfprogrammen der Parteiorganisationen ihren Niederschlag. Sie orientieren mit ihnen ihre Partei-

kollektive auf den Kampf um qualitativen und quantitativen Ausbau der Rationalisierungsmittelproduktion.

Mit den Kampfprogrammen legen sie auch die grundlegenden Richtungen für die kadermäßige Stärkung des Rationalisierungsmittelbaus fest. Sie enthalten zum Beispiel den Auftrag für die Genossen der Grundorganisation, sich dafür einzusetzen, daß durch Rationalisierung anderer Bereiche und des Rationalisierungsmittelbaus selbst die erforderlichen Fachkräfte gewonnen werden. Erfahrene Parteileitungen, zum Beispiel die des VEB Kombinat Kali, stellen die Erhöhung des Parteieinflusses in diesem wichtigen Bereich der Reproduktion in den Mittelpunkt. Im Verlauf der Parteiwahlen und besonders in den persönlichen Gesprächen wurde hervorgehoben, daß dazu die Vorbildrolle aller Kommunisten und der Leiter unumgänglich ist.

Dr. sc. Manfred Wenzel

Parteihochschule „Karl Marx“
beim ZK der SED

1) 11. Tagung des ZK der SED, Berlin 1985, S. 38

2) K. Marx, „Das Kapital“, Dritter Band, in: MEW, Bd. 25, S. 91